

Ergebnisse des ersten Halbjahres 2020

Um die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung sicherzustellen, musste die STEF-Gruppe zusätzliche Ressourcen bereitstellen, was die Ergebnisse der Unternehmensgruppe belastet hat.

- Unermüdlicher Einsatz der Unternehmensgruppe zur Aufrechterhaltung der wichtigsten Geschäftsaktivitäten und Lebensmittelversorgung während der Gesundheitskrise;
- Umsatzverluste (-10,5%) und starker Rückgang des Betriebsergebnisses (-58,5%) und des Nettogewinns (-62,7%) im Zusammenhang mit einer Krise, die sich insbesondere auch auf die Nahrungsmittelkette auswirkt.

Bei seiner Sitzung am 3. September hat der Verwaltungsrat der STEF-Gruppe, des europäischen Marktführers für Transport- und Logistikdienstleistungen für temperaturgeführte Lebensmittel, den Halbjahresabschluss für die erste Hälfte des Jahres 2020 genehmigt.

Stanislas Lemor, Chairman und Chief Executive Office, erklärte: *"In Anbetracht der außerordentlichen Gesundheits- und Wirtschaftskrise möchte ich noch einmal betonen, wie stolz ich auf das beispiellose Engagement all unserer Mitarbeiter bin, das es unserer Unternehmensgruppe ermöglicht hat, die Bevölkerung, selbst auf dem Höhepunkt der Epidemie, ohne Unterbrechung, mit den wichtigsten Produkten zu versorgen.*

Trotz unserer unermüdlichen Bemühungen und den von STEF durchgeführten Anpassungsmaßnahmen wurden unsere Ergebnisse von den durch die Pandemie verursachten Veränderungen des Nahrungsmittelkonsums und dem damit einhergehenden wirtschaftlichen Rückgang stark beeinflusst.

Die derzeitige Krise hat gezeigt, welche wichtige Rolle unsere Gruppe in der Nahrungsmittelkette spielt. Sie hat auch deutlich gemacht, dass wir in der Lage sind, alle mit uns verbundenen Akteure, insbesondere unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für deren Schutz wir uns einsetzen, sowie unsere Kunden, die wir bei der Ausübung ihrer Geschäftsaktivitäten konsequent unterstützt haben, in höchstem Maße zu mobilisieren.

Vereinfachte Gewinn- und Verlustrechnung (in M€)	S1 2019	S1 2020	Entwicklung
Umsatz	1 665,9	1 491,0	-10,5%
EBIT	67,4	27,9	-58,5%
Endergebnis	(4,7)	(3,9)	
Gewinn (Verlust) vor Steuern	62,7	24,1	-61,6%
Nettoergebnis (Konzernanteil)	39,9	14,9	-62,7%

Betriebsergebnisse (in M€)	S1 2019	S1 2020
STEF Frankreich	43,9	29,0
STEF International	18,6	8,7
Seetransport	1,4	(15,9)
Sonstige Aktivitäten	3,4	6,1
EBIT	67,4	27,9

Länderspezifische Informationen und Informationen zu den Geschäftsbereichen

Die STEF-Gruppe erlebte ein äußerst kontrastreiches erstes Halbjahr. Nach einem guten Start in das Jahr sah sie sich mit einer tiefgreifenden Desorganisation der Warenströme konfrontiert, gefolgt von einer starken Verlangsamung der geschäftlichen Aktivitäten im Zusammenhang mit den Maßnahmen, die zur Bekämpfung der Entwicklung der Pandemie in Europa ergriffen wurden. Das Ende des Halbjahres war geprägt von einer Reihe von Anpassungsmaßnahmen einhergehend mit einem Anstieg des Nahrungsmittelvolumens und der Wirtschaftsleistung.

Während des gesamten Zeitraums hat STEF für eine bestmögliche Geschäftskontinuität seiner Kunden gesorgt. So konnte die Versorgung der Bevölkerung gewährleistet werden, wobei der Schutz der Mitarbeiter und die optimale Verwaltung der im Zusammenhang mit dieser Ausnahmesituation zusätzlichen Betriebskosten stets höchste Priorität fanden. Die Gruppe hat 9 Millionen Euro für die Belohnung ihrer Mitarbeiter an vorderster Front und 4 Millionen Euro für den Kauf von Schutzausrüstung bereitgestellt.

STEF Frankreich

- Die während des Lockdowns eingetretenen Veränderungen im Kaufverhalten und bei den Lieferkanälen haben sich unterschiedlich auf die Aktivitäten der Gruppe ausgewirkt.
- Der Geschäftsbereich der Supermärkte war sehr dynamisch, dank der starken Entwicklung vom E-Commerce und der Verlagerung des Volumens der OOH-Gastronomiebranche auf traditionelle Vertriebskanäle. Das Geschäft im Bereich der temperierten, trockenen Lebensmittel hielt sich gut, begünstigt durch die Entwicklung neuer Geschäfte auf dem Schokoladenmarkt.
- Die beiden am härtesten betroffenen Aktivitäten waren die OOH-Gastronomie mit der Schließung von Restaurants und Gastronomiebetrieben und der Geschäftsbereich Fisch und Meeresfrüchte aufgrund der praktisch vollständigen Schließung des Sektors und des Vertriebs durch die Großhändler.
- Der Bereich Frischwaren war durch die Schließung der Gastronomiebetriebe und die Absage von Festveranstaltungen ebenfalls stark betroffen. Die unberechenbaren Volumenschwankungen führten zu einem starken Anstieg der Produktionskosten und erforderten große Anstrengungen zur Anpassung im Bereich der Produktionsmittel.
- Im Bereich der Tiefkühlwaren waren die Auswirkungen der Krise weniger deutlich zu spüren, insbesondere dank hoher Füllraten und einer früheren Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit.

STEF International

- In den anderen europäischen Ländern wirkte sich die Gesundheitskrise ähnlich aus, mit anhaltender Aktivität im ersten Quartal und einem zweiten Quartal, das stark von der Krise betroffen war.
- Dank der differenzierten Exponierung der Gruppe in den verschiedenen Geschäftssegmenten konnten die Auswirkungen der Krise teilweise ausgeglichen werden. Besonders negativ waren die Auswirkungen in den Ländern mit Schwerpunkt in der OOH-Gastronomiebranche und im Geschäftssektor Fisch und Meeresfrüchte. Positiv betroffen waren die Länder, die viel im Bereich Handelsketten, E-Commerce und im Europahandel tätig sind.
- Aufgrund ihrer begrenzten Fahrzeugflotten waren die anderen europäischen Länder in der Lage, ihre Ressourcen effektiver an die Auswirkungen der Krise anzupassen.
- Das Halbjahr endete mit der Gründung eines Joint Ventures im Bereich Fisch und Meeresfrüchte, MED SEALOG, das heute in Italien eine führende Rolle spielt.

Seetransport

Die maritimen Aktivitäten, die sich bereits in einem auf die Bedienung der Häfen von Propriano und Porto Vecchio beschränkten Umfang entwickelten, wurden durch die Gesundheitskrise stark beeinträchtigt. In Anwendung des gesundheitlichen Notfallplans musste das Unternehmen den Personenverkehr zwischen Korsika und dem Festland vorübergehend unterbrechen und den Frachtverkehr begrenzen.

Mittelfristige Prognose

Auch wenn die Entwicklung der Pandemie weiterhin Unsicherheiten schafft, bleibt die STEF-Gruppe hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit des Agrar- und Lebensmittelsektors, der Wirksamkeit ihres ausgewogenen Geschäftsmodells und der erwarteten Auswirkungen der umgesetzten Anpassungsmaßnahmen zuversichtlich.

Die Gruppe verfügt über die Mitarbeiter und Mittel, die erforderlich sind, um die allmähliche Erholung der Nahrungsmittelkette in der zweiten Jahreshälfte in Europa zu fördern, eine neue Dynamik zu entwickeln und die Auswirkungen der Krise abzuschwächen.

Sie bereitet sich weiterhin aktiv auf die Zukunft vor, indem sie ihre Investitionen in die Entwicklung der Kompetenzen ihrer Mitarbeiter, ihrer Immobilienprojekte und in Innovation weiter verfolgt.

Der Halbjahresabschluss wurde einer eingeschränkten Revision durch die Rechnungsprüfer unterzogen und wird auf der Website der STEF-Gruppe veröffentlicht.

Nächste Veröffentlichung :

Umsatz 3.Quartal am Donnerstag, 22. Oktober 2020 nach Börsenschluss.

Pressekontakt: catherine.marie@stef.com - Telefon: + 33 (0)1 40 74 29 64 / +33 (0)6 35 23 10 88

Website: www.stef.com - ISIN Code: FR0000064271 - REUTERS Code: STE.PA - BLOOMBERG Code: STF.FP